

auf welcher Philips einen grossen Teil seines Portfolios einem breiten Publikum zeigen kann. Wir sind 2012 wieder dabei!", bestätigt Suzy Chisholm, Head of Communications von Philips. Auch Tomas Pfister, Geschäftsführer der Hospitec AG, will in zwei Jahren wieder an der IFAS teilnehmen. "Die Qualität der Besucher entspricht unseren Erwartungen. Die IFAS ist für uns eine wichtige Messe und wir sind im 2012 wieder dabei." Thomas Drews, Geschäftsführer von H+ Bildung, stellte fest, dass sich sehr viele Pflegefachleute über Ausbildungsangebote informierten und das Standpersonal aufgrund des grossen Besucherzulaufs sogar noch ausgebaut werden musste.

Gute Diskussionen an den Foren

Die stärkere Verknüpfung von Marktinformation und Wissensvermittlung am gleichen Anlass war ein Novum an der diesjährigen IFAS und wurde von den Teilnehmenden sehr geschätzt. Dr. med. Martin D. Denz, Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Telemedizin und eHealth SGTMeH, war verantwortlich für die Inhalte der Forenreihe mit dem Titel „Medizin praktisch virtuell“. Ziel war, praxisrelevantes Wissen zu Anwendungsbereichen der IT in Medikation, ambulanter Pflege oder für den Datenaustausch zu vermitteln. „Die Foren waren auf der richtigen Flughöhe“, freut sich Denz. „Die Veranstaltungen über Mittag sind gut angelaufen und erhielten ein sehr gutes Feedback.“ René Häller, Geschäftsführer FMH Consulting Services, ist ebenfalls zufrieden mit dem Besuch der Workshops, welche die FMH zu administrativen Themen in Arztpraxen durchgeführt hat.

Attraktive Sonderschau „Hotellerie im Gesundheitswesen“

Erstmals vermittelte an der IFAS eine Sonderschau Ideen rund um die Einrichtung und Gestaltung in Heimen und im Spital. Es gab nicht nur multifunktionale Sessel zum Probesitzen und Stoffe zum Befühlen, sondern auch professionelle Beratung auf der Wohninsel. Das angenehme Ambiente und die Vertiefung eines Themas sind gemäss Gabriela La Rocca, Initiantin der Sonderschau, bei Ausstellern und Besuchern gut angekommen. „Die Verantwortlichen suchen individuelle Lösungen für ihre Institutionen. Der Mensch will heute als Gast, nicht als Patient behandelt werden.“

IFAS 2012 setzt auf Networking

Die IFAS wird auch 2012 die zentrale Plattform für die Medtech-Industrie und die Gesundheitsbranche sein. Man will vermehrt auf die Vernetzung der Geschäftspartner setzen und das Angebot an Wissens- und Diskussionsforen vergrössern. „Effizienz ist heute auf allen Ebenen gefordert. Die Messebesucher wollen nicht nur Stände besuchen, sondern gleichzeitig ihr Know-how aufdatieren und Themen vertiefen“, ist Urs Ingold, CEO des Messeveranstalters „Exhibit & More“ überzeugt.